Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 663

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 21. September. 1894

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

Deutschland.

△ **Berlin**, 20. Sept. [Nochmals der unlautere Wettbewerb.] Zum Kapitel vom unlauteren Wettbewerb lesen wir im „Confektionär", daß eine Versammlung von Mäntelfabrikanten lebhaft über das Thema verhandelt hat „Was gefährdet das Ansehen unserer Branche und welche Mittel stehen uns zu Gebote, bestehende Uebelstände zu beseitigen." Dabei kam ein Redner ausführlich auf den Zusammenbruch einer hiesigen Konfektionsfirma zu sprechen, die sich durch billige Verkäufe in England besonders ausgezeichnet hat. Der Redner ist durch dieses Beispiel zu der Ueberzeugung gekommen, „daß sich in der Konfektionsbranche Elemente breit gemacht haben, die ihr niemals zur Ehre gereichen können, durch die dem ganzen Erwerbszweige Schaden zugefügt werde." Alle Mitglieder sollten sich vereinigen, um das Umsichgreifen dieser Uebelstände unmöglich zu machen. Man sieht auch aus diesem Vorgange wiederum, wie mächtig und umfassend die Bewegung geworden ist, die das solide Erwerbsleben vor gemeingefährlichen Elementen schützen will und die hoffentlich auch zum Ziele kommen wird.

— Ein Arzt, welcher gegen den ausdrücklich erklärten Willen des Kranken oder seines gesetzlichen Vertreters (des Vaters ꝛc.) eine chirurgische Operation an demselben vollzieht, ist nach Urtheil des Reichsgerichts vom 31. Mai d. J. wegen vorsätzlicher Körperverletzung selbst dann zu bestrafen, wenn die Operation medizinisch zweifellos gerechtfertigt war und einen guten Erfolg hatte.

— Eine Klaviersteuer ist thatsächlich in Naumburg eingeführt. Es werden dort 1160 Klaviere mit jährlich 10 M. besteuert.

— In Langgöns bei Gießen ist dieser Tage, wie der „Frankf. Ztg." aus Marburg geschrieben wird, der hessische „Bauernkönig" gestürzt worden. Der bedeutendste und fähigste Antisemit, Dr. Otto Böckel, ist von seinen einstigen Kreaturen, den Hirschel und Köhler, schmählich verrathen und vernichtet worden. Es war kein Begräbniß erster Klasse, das dem einst Hochgefeierten von seinen „guten Freunden" bereitet worden ist. Die seit langer Zeit wühlende Hirschel-Clique hat auf der Generalversammlung des Mitteldeutschen Bauernvereins triumphirt. Dr. Böckel ahnte diesen Ausgang seit langer Zeit, und den Ekel, den der Mann über diese dankbaren Genossen empfand, mag auch der Gegner des Demagogen mitleidend nachfühlen. Dr. Böckel legte unter kurzen Worten in der Generalversammlung seinen Vorsitz nieder. Er mußte es thun, denn er wäre andernfalls bei der Neuwahl durchgefallen. Die Hirschl-Leute hatten alles vorbereitet. Keine Stimme erhob sich zu seiner Vertheidigung. Köhler-Gießen ward zum Vorsitzenden gewählt, Hirschel bleibt Schriftführer. Dr. Böckel erhob sich dann noch einmal, und sichtlich erregt erklärte er seinen Austritt aus der antisemitischen Reformpartei und schloß mit einem energischen Abschiedsgruß: „Ich verlasse Euch aufs Nimmerwiedersehen". Sofort nach seinem Scheidewort begab er sich eilends zur Bahn. Das Ende eines Agitators!

Aus dem Gerichtssaal.

g **Breslau**, 20. Sept. [Landgericht. Strafkammer I. — Beleidigung eines Offizierkorps.] In der am 1. Mai d. J. erschienenen Nr. 100 des hiesigen sozialdemokratischen Organs „Die Volkswacht" befindet sich unter der Spitzmarke: „Was unsere Brüder in Waffen Alles leisten müssen" ein Artikel, welcher folgendermaßen lautet: „Zum Kapitel von dem Treibjagen auf den Offiziersjagden berichtet man aus Magdeburg folgendes: Der kommandirende General des IV. Armeekorps v. Hänisch ist für sehr billiges Geld Pächter der Jagd im fiskalischen Forst zu Biederitz bei Magdeburg. Hier wurden an zwei oder drei Tagen im Jahre Treibjagden abgehalten, wozu stets 50 bis 60 Mann Soldaten, zumeist vom 66. Infanterie-Regiment, kommandirt werden. Es sind also keineswegs Freiwillige. — Vom 16. Oktober bis Mitte Dezember waren für jeden Abend 15 bis 20 Mann Soldaten, meist der 2., 3. und 4. Kompagnie vom 66. Regiment angehörend, kommandirt, um rings um den Forst herum eine Postenkette zu bilden zu dem Zweck, das Wild zu stören und von dem Austreten auf die angrenzenden Jagden fern zu halten." Hieran knüpfte die Redaktion folgende Bemerkung: „Was hat das mit der Vaterlandsvertheidigung zu thun, die zu erlernen auf Kosten des Volkes der junge Staatsbürger im stehenden Heere dienen muß." — Durch diesen Artikel fühlten sich die Offiziere des 66. Regiments beleidigt und stellten insgesammt Strafantrag gegen den verantwortlichen Redakteur der „Volkswacht", Reinhold Schebs. In der heutigen Verhandlung vor der Strafkammer übernahm der Angeklagte für den Artikel die volle Verantwortlichkeit mit dem Bemerken, daß er denselben lediglich aus der „Freisinnigen Zeitung" entnommen habe. Auf Antrag des Angeklagten hat die kommissarische Vernehmung von Offizieren des betreffenden Regiments stattgefunden, durch deren eidliche Aussagen festgestellt wurde, daß die Soldaten nie zur Jagd kommandirt worden seien. Die Aufforderung war immer nur zu freiwilliger Meldung ergangen, und die Leute haben sich sogar über Bedarf gemeldet. Für die Theilnahme am Treibjagen wurden sie aus den Privatmitteln des kommandirenden Generals bezahlt. Die Feldwebel mußten den Mannschaften vorher erklären, daß sie bei etwaiger Verunglückung keinen Anspruch auf Militär-Invalidität hätten. Der Staatsanwalt erachtete auf Grund dieser Aussagen den Artikel in seinem größten Theile für unwahr und beantragte ein Monat Gefängniß. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Markuse, nahm für seinen Klienten den Schutz des § 193 in Anspruch; mindestens empfahl er Aenderung der beantragten Gefängnißstrafe in eine Geldstrafe. Das Urtheil lautete auf 500 Mark Geldstrafe event. 50 Tage Gefängniß. Die beleidigten Offiziere erhielten auch das Publikationsrecht zuerkannt.

Lokales.

Posen, 21. September.

z. **Schulausflüge.** Gestern Nachmittag unternahm die Jersitzer Privat-Mittelschule einen Spaziergang nach Urbanowo; ferner die 6., 7. und 8. Klasse der Knotheschen Töchterschule nach der Johannismühle; die Klassen 1b und 2a der Luisenschule nach dem Eichwald.

z. **Schiffsverkehr.** Gestern Mittag traf der Dampfer „Auguste Viktoria" mit fünf beladenen Kähnen von Owinsk hier ein und legte am Kleemannschen Bollwerk an.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Maurer wegen Ruhestörung, zwei Bettler, ein Obdachloser und eine Dirne. — Gefunden wurden ein Pfandschein, ein goldener Damenring mit Stein, ein Kontobuch auf den Namen „Schulz" lautend, zwei an eine Schnur gebundene Schlüssel, ein Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren wurden ein goldenes Armband, ein Bettelarmband, in einer Droschke ein schwarzer Regenschirm und ein Stock, ferner ein schwarzes Portemonnaie (Lederbeutel) mit einem Fünfmarkstück, einem Fünfzigpfennigstück, einigen Zehnpfennigen und einer Karte für den Zoologischen Garten auf den Namen Pankow lautend. — Irrthümlich abgegeben wurde ein eleganter, schwarzer Damentuchpaletot. — Zugelaufen ist eine graue Henne. — Entlaufen ist ein kleiner grauer Mops.

z. **Aus Jersitz.** In der gestrigen Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung wurde die Kanalisation der Festungs- und Bogdankastraße der Firma Th. Neukrantz und die Pflasterung des Platzes am Spritzenhause der Firma Ory übertragen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Graudenz**, 20. Sept. [Zur Theilnahme an der Huldigungsfahrt] haben sich bis jetzt 1500 Personen gemeldet; die mitfahrenden Damen werden vom Bahnhof Hammermühle sofort nach der Ankunft zu dem neuen, für sie allein reservirten Gasthof in Varzin gefahren, wo Waschgelegenheiten und Erfrischungen ihrer warten. Zwei Musikkapellen sind für die Huldigungsfeier der Westpreußen engagirt, und zwar die Kapelle des Kolbergschen Gren.-Regts. Nr. 9 und die des 1. Leibhusaren-Regiments aus Danzig.

† **Trakehnen**, 19. Sept. [Der Kriegsminister] Bronsart v. Schellendorff traf gestern Nachmittag zur Inspektion des Remonte-Depots Alt Wattenau hierselbst ein. Heute früh kam der Herr Kriegsminister zurück und fuhr nach dem Hauptgestüt Trakehnen, das er im Laufe des Vormittags besichtigte. Zur Zeit hält sich hier der „Silberdiener" des Kaisers auf, der die für das Jagdhaus Rominten bestimmten Silbersachen, zwanzig Kisten voll, der Bahnverwaltung abnimmt und deren Ueberführung nach Theerbude leitet.

* **Rybnik**, 20. Sept. [Aufsehen erregende Verhaftung] Aus dem Kreise Rybnik wird dem „Nat. Anz." geschrieben: Großes Aufsehen erregt die gestern Mittag durch zwei Gendarmen erfolgte Verhaftung des Hauptlehrers K. aus Radoschau, Kreis Rybnik. Derselbe befand sich gerade mit mehreren Kollegen im Gasthause zu Niedobschütz, als ihm der Haftbefehl zugestellt wurde. Der Verhaftete wurde nach Ratibor transportirt.

* **Reichenbach u. d. E.**, 19. Sept. [Apothekenverkauf.] Die hiesige Mohrenapotheke ist von dem bisherigen Besitzer Dr. Rieger an den Apotheker Schichau aus Festenberg verkauft worden. Der Kaufpreis beträgt, nach dem hiesigen „Wchbl.", 279000 M. gegen 165000 M. vor 12 Jahren.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Premier-Lieutenant Mücke, Lieutenant v. Stechow u. Opernsängerin v. Roggenbuche a. Posen, Referendar Hünke aus Stentsch, Amtsvorsteher Goedecke a. Wirschkowitz, Frau Rentiere Waldstein a. Gnesen, Rentier Kraien a. Berlin, Bürgermeister Buls u. Beny a. Brüssel, die Kaufleute Hermersdorf a. Düren, Herz u. Schäfer a. Köln a. Rh., Rußmann a. Berlin, Voß aus Stettin, Lewy a. Chemnitz u. Frank a. Frankfurt a. M.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Ferester, Dommnich, Sandberg, Genge, Hirsch, Meyer u. Frl. Hoffmann a. Berlin, Gonnermann u. Frau aus Wien, Bukofzer u. Richter a. Frankfurt a. M., Westhelle a. Iserlohn, Sickmann a. M.-Gladbach u. Krupski a. Oppeln, die Rittergutsbesitzer Matthes a. Jankowice u. Frau Jäger a. Witkowice.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzerin Frau v. Malczewska a. Odrowąż, Frau Dr. Niklewska m. Familie a. Jarotschin, Propst Kleber a. Antonin, Kaufmann Ziegel a. Jareczewo, Bankinspektor Lemkowski a. Paszkowice.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Stuchninski a. Buk, Goga a. Kulmsee, Falkenstein a. Karlsruhe u. Adolf a. Berlin, Baumeister Karsunski a. Breslau, Generalbevollm. Maciejewski a. Prochnowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Vogel a. Kirchhain, Falina a. Filehne, Großmann u. Bein a. Breslau, Mohr a. Haynau, v. Hagen a. Erfurt u. van Hoof a. Stettin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Demmer a. Ahlfeld, Wießner a. Leipzig, Fritsch a. Turnau, Meyer, Corseptus u. Süßmann a. Berlin, Muskullos a. Magdeburg u. Späth a. Solingen, Ingenieur Pisauke a. Danzig.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 21. September.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr war schwach. Der Ztr. Roggen 5,40—5,50 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste bis 5,50 M., Hafer 5,50—5,70 M. Buchweizen 5,50—5,75 M., der Ztr. blaue Lupine 3—3,50—4 M. Heu und Stroh reichlich. Das Schock Stroh 13—14—14,50 M., der Ztr. Heu 1,50—1,60 M., 1 Bund Heu 25—30 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 110 Fettschweine aufgetrieben, der Ztr. lebend Gewicht 36—40 M., prima darüber bezahlt. Ferkel in genügender Anzahl, nicht sonderlich gefragt, Käufer wenig. 1 Paar 8—9 Wochen alte Ferkel 23—25 M., 1 Paar 10 Wochen alte Ferkel 24—27—30 M., 1 Paar Jungschweine, 6—7 Monate alt, gut zur Mastung, 49—52 M., Hammel 295 Stück, zum Theil leichte, theils auch schwere Waare, das Pfd. lebend Gewicht 20—26 Pf., Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 45 Pf., Rinder 40 Stück, Milchkühe, leichtes und mittelschweres Schlachtvieh. Milchkühe im Preise zu 135 bis 210 M., leichtes Schlachtvieh der Ztr. lebend Gewicht 25—26 M., mittelschweres der Ztr. lebend Gewicht 30—32 M., Käufer zahlreich. Das Geschäft im Ganzen schleppend. — Alter Markt. In Kartoffeln schwache Zufuhr, der Ztr. 1,20—1,35 M. Die Mandel Weißkraut 55—70 Pf., blaues Kraut selten und wenig angeboten, die Mandel 70 Pf., die Mandel Gurken 20—70 Pf., der Ztr. Wrucken 1,10—1,25—1,30 M., Möhren viel angeboten, 3—4 Bund 10 Pf., 3—4 Bund Oberrüben aus erster Hand 10—12 Pf., 3—4 Bund Rettige 10 Pf., 3—4 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—35 Pf., 1 Kopf Welschkraut 7—8 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—7 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., 2 Pfd. Pflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Birnen vorzüglicher Sorten 10—12 Pf. Eier wenig, die Mandel 70—75 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M., geringer Butter Sorte 90 Pf. Gänse reichlich. Eine leichte Gans 3,50—4 M., 1 schwere Gans 5—6—6,50 M., 1 Paar Enten 2,50—4—5 M., 1 Paar Hühner 1,80—4,25 Mark, 1 Paar junge Tauben 65 bis 80 Pf., Geschäft ziemlich lebhaft. Grünzeug und allerlei Knollengewächse im Ueberfluß. 1 Bund grüne Zwiebel 18—20 Stück 15 Pf., 1 Pfund trockene Zwiebeln 10 Pf., 6—8 rothe Rüben 8—10 Pf., 3—4 größere Bündchen Petersilie 8—10 Pf., 1 Sellerie-wurzel 8—10 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 14—15 Pf. — Wronkerplatz. Fische in großer Auswahl. 1 Pfd. große lebende Hechte 1 M., 1 Pfd. große Aale 1,10—1,20 M., 1 Pfd. Zander 1 M., kleine 60—65 Pf., todte 5 Pf., 1 Pfd. Weißfische (Barwinen) 50 Pf., 1 Pfd. große Karauschen 50—55—60 Pf., 1 Pfund Barsche 40—55 Pf., 1 Pfd. verschiedener Arten kleiner Fische 25—35 Pf., frisch abgestorbene Fische etwas billiger. Die Mandel Krebse 45 Pf. bis 1 M. je nach der Größe. 1 Pfd. Schweinefleisch, Bauchfleisch 60 Pf., Karbonade, Kammstück 80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 65—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,75—3,25 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4 M. — Sapiehaplatz. Angebot über den Bedarf. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Paar Hühner 1,50—4 M., 1 Paar Enten 2,50 bis 5 Mark, 1 Gans 4 M., 1 schwere große fette Gans 5—6,50 M. Wild, Hasen und Rebhühner reichlich im Angebot, nicht besonders gefragt, 1 Paar kleine Rebhühner 80—90 Pf. bis 1 Mark, 1 Paar große Rebhühner 1,50—1,70 M., 1 Hase 1,50—3 M. 1 Kopf Blumenkohl 20—40—50 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—7 Pf., blaues 10 Pf., 1 Kopf Welschkraut 8—10 Pf., 1 Pfund Eierpflaumen 25 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., eine Metze blaue Kartoffeln 10 Pf., 1 Pfd. blauer Wein (kleine Beeren) 40—50 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin**, 20. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Mäßige Zufuhren, ruhiges Geschäft, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren sehr reichlich, Geschäft flau, Preise meist nachgebend. Rebhühner, Hasen, Gänse nicht zu räumen. Fische: Zufuhren sehr knapp, Geschäft flott, Preise steigend. Butter und Käse. Ia Butter begehrt. Käse ziemlich lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhren, ruhiger Markt Teltower Rüben, Zwiebeln, Pfefferlinge etwas anziehend. Obstpreise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—65, IIa 54—58, IIIa 47—52, IVa 40—45, dänisches 40—50, Kalbfleisch Ia 52—70, IIa 42—50 M., Hammelfleisch Ia 52—63, IIa 40—50, Schweinefleisch 48—58 M. Dänen 40—45 M., Bakonier 41—43 M., Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Bromberg, 20. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120—126 M., feinster über Notiz. Roggen 95—104 M., feinster über Notiz. — Gerste 90—96 M., Braugerste 100—120 M. — Hafer 100—110 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 130—145 M.

Breslau, 20. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 113,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44,50 Br.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 20. Septbr. Wetter: Schön. Temperatur + 15 Gr. R., Barometer 767 Mm. Wind: O.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko alter 130—132 M., neuer 119—127 M., per September-Oktober 127,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 128,50 M. Gd., per November-Dezember 130 M. Br., 129,50 M. Gd., per April-Mai 137,50 M. Br. — Roggen per 1000 Kilo loko 110—115 M., per Septbr.-Oktober 116,50 M. Br., per Oktober-November 117 M. Br., per November-Dezember 117,50 M. Br., per April-Mai 120,25 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120—125 M., Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 104—120 M., feiner über Notiz. — Spiritus still, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,30 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 127,50 M., Roggen 116,50 M.

Nichtamtlich: — Rüböl fester, per 100 Kilo loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Septbr.-Oktober 43,50 M. Br., per April-Mai 44,00 Mk. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verzollt per Kassa mit ¼ Proz. Abzug.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 19. bis 20. Sept., Mittags 12 Uhr.

Hermann König IV. 716, Güter, Magdeburg-Bromberg. Oswald Schattke I. 22 213, kiefernes Kantholz, Fordon-Berlin. Emil Kriese VIII. 1409, Roggen, Bromberg-Berlin. August Muhme VI. 629, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Johann Rostowski V. 692, leer, Graudenz-Montwy. Rudolf Kriese IV. 818, leer, Berlin-Bromberg.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 173, H. Bengsch Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 42⁸/₄ Schleusungen ist abgeschleust.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 21. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte . . .	—,—
" " " " neue " . . .	11.60—11,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,00—11,20
" " " 88 " neues . "	11,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,50—8,50

Tendenz: Schwach.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	23,75—25,00
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	11,10 bez. u. Br
dto. "	per Okt.	10,42½ Gd. 10,47½ Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	10,32½ bez. 10 35 Br.
dto. "	per Jan.-März	10,40 Gd. 10,45 Br.

Tendenz: Schwach behandelt.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 447 000 Centner.

Breslau, 21. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 21. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,60, Sept.-Okt. 8 57½, Febr.-März 8,80. Tendenz: Ruhig.

London, 21. Sept. 6proz. Javazucker loko 13⅝. Träge. — Rüben-Rohzucker loko 11. Tendenz: Stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Roenne, 21. Sept. „Prinzeß Wilhelm" ist gestern Abend wieder flott gemacht worden, ohne Schaden erlitten zu haben. Der Kaiser hat sich gestern auf der Fahrt nach Danzig die Abbringungsarbeiten angesehen.

Breslau, 21. Sept. Gerüchtweise verlautet, die Ernennung des Fürsten Hatzfeld-Trachenberg zum Ober-Präsidenten von Schlesien sei bereits erfolgt.

Breslau, 21. Sept. Der „Schles. Ztg." zufolge hat heute in der „Victoriagrube" bei Gottesberg der Ausstand begonnen. Der Regierungs-Präsident Dr. von Heydebrandt und der Lasa hat sich dorthin begeben.

Mannheim, 21. Sept. In einer zahlreich besuchten Versammlung des demokratischen Vereins sprach unter großem Beifall Professor Quidde aus München über die ausländischen Anarchisten-Gesetze und die reaktionären Strömungen in Deutschland. Eine dem Referenten zustimmende Resolution wurde widerspruchslos angenommen.

Leipzig, 21. Sept. Der fünfte deutsche Mechanikertag wurde heute Vormittag durch Dr. Krutz-Hamburg unter sehr zahlreicher Betheiligung eröffnet. Im Namen der Stadt Leipzig begrüßte der Stadtrath Büttner die Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung feierte der Vorsitzende in einer Lebensdarstellung das Andenken an Herrmann v. Helmholtz.

Straßburg, 21. Sept. Die anläßlich der Bezirkstags-Nachwahlen in Straßburg-Süd seitens des freisinnigen Wahlkomitees vertheilten Exemplare der „Bürgerzeitung" und Flugblätter wurden von der Polizei beschlagnahmt und die weitere Verbreitung verboten.

Allinge (auf Bornholm), 21. Sept. Nachdem die Kaiser-Yacht „Hohenzollern" gestern Nachmittag 6½ Uhr an der Strandungsstelle eingetroffen war, begab sich der Kaiser an Bord des gestrandeten Kreuzers „Prinzeß Wilhelm" und verweilte dort einige Zeit. Nach diesem Besuche fuhr die „Hohenzollern" in westlicher Richtung weiter. Die Flottmachung der „Prinzeß Wilhelm" wurde der Kaiser-Yacht durch Raketensignale mitgetheilt.

Swinemünde, 21. Sept. Die „Hohenzollern" traf gestern Nachts 12 Uhr ein, die übrigen Schiffe heute früh 7 Uhr. Gegen 8 Uhr ankerte die ganze Flotte vier Seemeilen von hier. Bald darauf fand Flaggenparade statt; gegen 9¾ Uhr begab sich der Kaiser an Bord der „Baden" zum Prinzen Heinrich.

Kiel, 21. Sept. Anfang nächster Woche wird der Schiffsverkehr durch das neue Holtenauer Schleusenwerk im Nordostsee-Kanal geleitet.

Breslau, 21. Sept. Ein Theil der ausständischen Grubenarbeiter im Landeshuter Kreise begab sich nach Waldenburg, um die Arbeiter des dortigen Bezirkes zum Anschluß an den Streik zu veranlassen.

Regierungs-Präsident von Heydebrandt verbot in Folge der Cholerageſahr die Abhaltung der Krammärkte und Viehmärkte in den meisten Orten Oberschlesiens.

Oppeln, 21. Sept. Neuerdings werden folgende Fälle von asiatischer Cholera amtlich konstatirt: Laurahütte 3, Schlowitz 2. In Mylowitz und Laurahütte sind je 2 Todesfälle, sowie 4 Erkrankungsfälle vorgekommen.

Thorn, 21. Sept. Das Scharfschießen aus 600 Geschützen, welches den Abschluß des 14tägigen Festungsmanövers bildet, hat heute Nachmittag in Gegenwart des Kriegsministers begonnen.

Dresden, 21. Sept. Der Verein deutscher Irrenärzte, welcher heute und morgen hier tagt, ist Vormittag unter zahlreicher Betheiligung zusammengetreten, unter Vorsitz des Geh. Medizinalraths Jolly-Berlin. Privatdozent Sommer-Würzburg referirte über „Kriminalistische Psychologie."

Pest, 21. Sept. Der Heeresausschuß der ungarischen Delegation nahm nach kurzer Debatte das Kriegsbudget als Grundlage der Spezialdebatte an.

Bern, 21. Sept. Am 25. d. Mts. wird hier die diplomatische Konferenz eröffnet werden, um die Frage der Bildung eines internationalen Verbandes für Ausarbeitung von Staatsverträgen zu erörtern. 14 Regierungen haben sich zur Theilnahme bereit erklärt.

Belgrad, 21. Sept. Alle in der ausländischen Presse in neuerer Zeit aufgetauchten Gerüchte über eine bevorstehende Ministerkrisis werden von zuständiger Stelle für gänzlich unbegründet erklärt.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 21. September, Nachmittags.

Der „Reichsanz." schreibt: Der königlichen Akademie der Wissenschaften hat die Wittwe des Bauraths Wentzel die Summe von 1½ Millionen Mark gestiftet zur Förderung umfassender, größere Aufwendungen erfordernder wissenschaftlicher Unternehmungen jeder Art. Für die Verwendung der Stiftung kann jedes ordentliche Mitglied der Akademie Vorschläge machen.

Wie der „Lok.-Anz." hört, wird Anfang der nächsten Woche der Finanzrath Rosalies aus Petersburg, der wohl als rechte Hand des russischen Finanzministers betrachtet werden kann, hier eintreffen. Man nimmt an, daß seine Reise mit Verhandlungen wegen Aufhebung des Beleihungsverbots russischer Werthe zusammenhängt.

Die „Nat.-Ztg." betont dagegen wiederholt, es fehle jeder Anlaß zur Aufhebung des Verbots, gleichviel für welchen Zeitpunkt er sei in Aussicht zu nehmen.

Wie verlautet, ist der Verfasser der Broschüre: „Der Wucher und seine Geldleute" polizeilich festgenommen worden. Es dürfte sich hierbei wohl nur um ein Ermittelungsverfahren über den Inhalt der Broschüre handeln.

Der Großherzog von Baden hat sich zum Corps-Manöver nach Donau-Eschingen begeben.

Aus Thorn meldet ein eigener Drahtbericht der „Voss. Ztg.", daß der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf von Danzig kommend, wo er die Kasernen und die Kriegsschule besichtigt hat, zur Festungsübung und zum Kaiserbesuch dort eingetroffen ist.

Wie die „Voss. Ztg." aus Petersburg erfährt, handelt es sich beim Zaren um ein chronisches Leiden, das die größte Vorsicht gebietet; besonders schade das Klima der Residenz dem Zaren. Wenn der Großfürst Georg, dessen Zustand sich verschlimmerte, in der Krim Aufenthalt nehmen kann, durfte der Hof während der Wintermonate in Livadia verbleiben.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Der „Figaro" bestätigt theilweise die letzten Enthüllungen der „Cokarde" über die Ermordung des Präfekten Barrême. Die gegen Wilson gemachten Aussagen sollen thatsächlich von der Vicomte Colleville herstammen. Die fragliche Deposition soll später, wie der „Figaro" erfährt, aus dem Archive der Deputirtenkammer gestohlen worden sein.

Einem hiesigen Blatte wird aus Madrid gemeldet: Die Gesandten Deutschlands und Englands in Tanger haben den Sultan aufgefordert, die drei gefangenen Mauren, die in der Nähe von Casablanca Attentate gegen Europäer begangen haben, streng zu bestrafen. Sidi Mohamed Torres hat den Gesandten mitgetheilt, daß die Bestrafung erfolgen werde.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Tientsin: Die chinesische Flotte mit den Transportschiffen lief am Montag früh an der Mündung des Yaluflusses ein. Um 11 Uhr wurde die japanische Flotte am Horizont bemerkt. Das chinesische Geschwader war in zwei Linien aufgestellt. Die japanische Flotte bestand aus 9 Panzerschiffen, 3 Kanonenbooten, 5 Torpedobooten. Alsbald begann das Feuer der Kriegsschiffe, welches 1½ Stunden dauerte. Der japanische Kreuzer „Taikio" wurde schwer beschädigt. Hierauf lief bei dem Versuche, aus dem Bereiche der Torpedoboote zu gehen, ein chinesisches Panzerschiff auf den Strand. Trotzdem gelang es den Japanern nicht, den chinesischen Dampfer zu erreichen. Nach drei Stunden wurde das Feuer schwächer, dauerte indeß bis zum Abend fort. Schließlich zog sich die japanische Flotte südwärts zurück.

London, 21. Sept. [Reutermeldung aus Shanghai.] Eine Depesche aus Kobe bestätigt die aus chinesischen Quellen stammende Meldung, daß bei dem Seegefechte am Yaluflusse drei japanische Kriegsschiffe verloren gingen, Namen sind jedoch nicht angegeben. Die offiziellen japanischen Nachrichten sind augenscheinlich unvollständig. Den letzten Nachrichten aus Yokohama zufolge hatten die Japaner bei Phyoeng-Yang 11 Offiziere und 154 Mann Todte, 30 Offiziere und 521 Mann Verwundete. Die Verluste der Chinesen betrugen 2000 Todte. Die Zahl der Verwundeten fehlt.

London, 21. Sept. Nach Depeschen aus Toio sind die Japaner in vollem Anmarsch gegen Mukden. Die japanische Kriegsanleihe wurde von der Bevölkerung dreifach gezeichnet.

Aus Shanghai wird gemeldet, daß sämmtliche bei der Seeschlacht engagirt gewesenen, nicht gänzlich verloren gegangenen Kriegsschiffe derart beschädigt worden sind, daß deren Reparatur Monate in Anspruch nehmen wird.

Börse zu Posen.

Posen, 21. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,10

Posen, 21. Sept [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,10

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. Sept.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
		pro 100 Kilo.	
Weizen . .	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.	12 M. — Pf.
Roggen . .	10 " 80 "	10 " 60 "	— " — "
Gerste . . .	13 " — "	11 " 40 "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 30 "	10 " 80 "	10 " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 21. September 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	80	13	20	12	40	12	97
	niedrigster		13	60	12	80	12	—		
Roggen	höchster	100	11	—	10	60	10	20	10	50
	niedrigster		10	80	10	40	10	—		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster	gramm	13	—	12	40	11	50	12	03
	niedrigster		12	60	12	—	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		3	50	2	—	2	75	Schweine-							
Krumm-		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	2	80	3	40	Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	10
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	00	2	10
Kartoffeln		3	00	2	60	2	80	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d.								Eier p. Schck.		3	20	3	—	3	10
Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen befestigend			**Spiritus** matter		
do. Sept.	131 25	132 —	70er loko ohne Faß	32 —	32 30
do. Okt.	131 25	132 —	70er Septbr.	35 80	36 —
			70er Okt.	35 80	36 —
Roggen befestigend			70er Novbr.	36 10	36 30
do. Sept.	121 25	120 75	70er Dezbr.	36 30	36 50
do. Okt.	116 —	117 —	70er Mai	37 60	37 80
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 50	43 50	**Hafer**		
do. Mai	44 40	44 30	do. Sept.	122 50	122 50

Kündigung in **Roggen** 3050 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 130,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 21. Sept. **Schluß-Kurse.**

		N.v.20.
Weizen pr. Sept.	131 25	132 —
do. pr. Okt.	131 25	133 25
Roggen pr. Sept.	121 75	120 75
do. pr. Okt.	115 75	116 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.

		N.v.20.
do. 70er loko ohne Faß . .	32 20	32 40
do. 70er Septbr	35 80	36 —
do. 70er Oktbr.	35 80	36 —
do. 70er Novbr.	36 20	36 30
do. 70er Dezbr.	36 50	36 50
do. 70er Mai	37 80	37 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.20.			N.v.20.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 20	94 50	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 20	103 20
Konsolid. 4% Anl.	105 —	104 80	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	68 80
do. 3½% do.	103 25	103 25	Ungar. 4% Goldr.	100 20	100 10
Pos. 4% Pandbr.	102 80	102 8	do. 4% Kronenr.	93 90	94 —
Pos. 3½% do.	99 80	99 9	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	225 —	225 50
Pos. Rentenbriefe	104 50	104 40	Lombarden	46 90	48 20
Pos. Prov.-Oblig.	99 25	99 20	Disk.-Kommandit	202 20	202 70
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 40	Pos. 3½% Rentenbr.	100 30	100 30
Oesterr. Banknoten	164 25	164 35	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	95 70	95 70	fest		
Russ. Banknoten	220 50	220 75			

Ostpr. Südb. E.S.A.	93 75	94 —	Schwarzkopf	242 —	241 80
Mainz Ludwigsh. do	118 50	118 90	Dortm. St.-Pr. La.	65 40	65 —
Marienb. Mlaw. do	87 90	88 20	Gelsenkirch Kohlen	162 40	163 —
Lux. Prinz Henry	80 60	80 50	Inowrazl. Steinsalz	43 50	43 50
Griechisch 4% Goldr	28 60	28 70	Chem. Fabrik Milch	139 —	137 10
Italien. 5% Rente	83 —	83 20	Oberschl. Eis.-Ind.	96 10	96 10
Mexikaner A. 1890.	63 30	64 20	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	65 50	65 40	It. Mittelm. E. St. A.	88 50	88 25
Rum. 4% Anl. 1890	85 90	86 25	Schweizer Centr.	140 90	141 30
Serbische R. 1885.	75 60	75 50	Warschauer Wiener	237 —	235 50
Türken Loose . .	111 50	111 50	Berl. Handelsgesell.	150 50	150 40
Disk.-Kommandit	202 25	202 60	Deutsche Bank-Aktien	170 20	171 10
Pos. Prov. A. B.	105 80	106 —	Königs- und Laurah.	130 80	131 20
Pos. Spritfabrik	108 —	107 —	Bochumer Gußstahl	140 10	140 70

Nachbörse: Kredit 225 —, Diskonto Kommandit 202 50

Russische Noten 220 50.

Stettin, 21. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen flau			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	127 —	127 50	per loko 70er	32 20	32 30
do. April-Mai	136 50	137 50	" Sept. "	— —	— —
Roggen flau			" April-Mai "	— —	— —
do. Sept.-Okt.	115 —	116 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	119 50	120 25	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl unverändert					
do. Sept.	43 50	43 50			
do. April	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 22. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ein wenig wärmeres Wetter mit schwachen südwestlichen Winden und zunehmender Bewölkung; nachher etwas Regen und kühler.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.